

**TOP 3.5.1**

**SOZAK – Einheit: „USA nach den Präsidentschaftswahlen“**

**TOP 3.5.2**

**SOZAK – Spezialeinheit: „Radikalisierung entgegenwirken“**

**TOP 3.5.3**

**IFAM-Weblounge**

**„Vorlage und Prüfung der Jahresabschlüsse“**

**Muss jedes Aufsichtsratsmitglied ein Columbo sein?**

**TOP 3.5.4**

**Aktueller Bericht**

### **Top 3.5.1. SOZAK – Einheit: „USA nach den Präsidentschaftswahlen“**

Am 10. November 2020, also genau eine Woche nach den US-Präsidentschaftswahlen, fand an der Sozialakademie der Bundesarbeitskammer (SOZAK) eine ExpertInnendiskussion zu spannenden und zukunftsweisenden Wahlen statt. Dabei wurden verschiedene Aspekte dieser Wahl eingegangen und vor allem diskutiert, was GewerkschafterInnen und BetriebsrätInnen/PersonalvertreterInnen für ihre (gewerkschafts-) politische Arbeit lernen können.

Die von der Falter-Journalistin Nina Horaczek moderierte Diskussion wurde in Kooperation mit der steirischen BetriebsrätInnenakademie OMAK durchgeführt. Die KollegInnen aus Graz waren per Videokonferenz ins Bildungszentrum der AK Wien dabei und konnten über Chat ihre Fragen und Anmerkungen an die PodiumsdiskutantInnen stellen.

Als ExpertInnen war der amerikanische Gewerkschafter und Organizer Fritz Fekete direkt aus dem bei den Wahlen „heiß umkämpften“ Swing State Pennsylvania live zugeschaltet und der Kampagnenprofi Stefan Sengl direkt vor Ort bei den SOZAK-TeilnehmerInnen im BIZ.

Themen waren neben dem politischen System der USA vor allem die Arbeit und Weise der Wahlkampfführung in Amerika und mit welchen Mitteln und Methoden versucht wird, für die eigenen Anliegen Mehrheiten zu organisieren/erreichen. Dabei wurde darauf eingegangen, wie verschiedene Interessengruppen angesprochen und unter einer Kampagne vereint werden können.

Wollen BetriebsrätInnen/PersonalvertreterInnen und GewerkschafterInnen erfolgreiche Mobilisierungskampagnen durchführen – so betonten beide ExpertInnen einhellig -, so sei es in der heutigen Zeit unbedingt nötig, bottom-up- und grassroot-Bewegungen zu starten. Die Mobilisierung muss also von der Basis aus durchgeführt werden und diese muss auch aktiv an den Entscheidungsprozessen teilhaben können. Von oben verordnete Kampagnen funktionieren immer weniger und sind in Zukunft zum immer mehr zum Scheitern verurteilt. Je früher GewerkschafterInnen, BRs/PVs beginnen, solche Basismobilisierungsgruppen zu etablieren, umso erfolgreicher werden sie zukünftig bei der Mobilisierung sein.



### **Top 3.5.2. SOZAK – Spezialeinheit: „Radikalisierung entgegenwirken“**

Der Terroranschlag am 2. November 2020 in Wien hat die SOZAK-TeilnehmerInnen sehr bestürzt und betroffen gemacht. Gleichzeitig wurde die Frage gestellt, wie es zu einer derartigen Radikalisierung von Menschen kommt und vor allem, was jede/r Einzelne konkret in seinem/ihrem Umfeld konkret tun kann, um Gewalttendenzen entgegenzuwirken.

Aufgrund dieser Sondersituation hat die SOZAK ihr Programm umgestellt und eine Woche nach dem Terroranschlag, am 9. November 2020 eine Einheit durchgeführt, die sich intensiv mit dem Terroranschlag in Wien und ihren Hintergründen auseinandersetzte.

Als Referent konnte der renommierte Politikwissenschaftler Thomas Schmidinger von der Universität gewonnen werden. Schmidinger gilt als ausgewiesener Experte für die Bereiche „Politischer Islam“, „Jihadismus“, „Antisemitismus“, „Staat und Religion“ sowie Internationale Politik.

Bei dieser Einheit wurde aber nicht nur auf die Ereignisse des Terroranschlags in Wien eingegangen, sondern grundsätzliche und allgemeine Punkte in Hinblick auf Gewalt, Radikalisierung und Terror behandelt und diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhielten bei diesem Vortrag fundierte Hintergrundinformationen dargestellt, die danach gemeinsam diskutiert wurden. Ein wichtiger Punkt war natürlich neben den Radikalisierungs- und Gewaltmotiven auch wie solche Tendenzen frühzeitig erkannt werden können und welche Mechanismen der Gegensteuerung möglich und sinnvoll sind.

Wichtiges Ziel der Einheit war neben den Informationen und der Diskussion auch, die SOZAKlerInnen von der Ohnmacht, die ein solcher Anschlag mit sich bringt, zur Selbstermächtigung und konkreten Handlungsmöglichkeit zur Verhinderung von Gewalt im eigenen Umfeld zu führen.



**Folgende Fragen/Aspekte wurden bei der SOZAK-Einheit behandelt:**

- Wie entsteht Radikalisierung allgemein?
- Was sind Motive für gewaltsame Akte bis hin zum Mord und Terroranschlag?
- Wie können die SOZAK-TeilnehmerInnen auf Klischees oder populistische Forderungen reagieren ohne zu verharmlosen, naiv zu wirken, aber ohne Werte wie Menschlichkeit, Toleranz, friedliches Miteinander, Integration und Demokratie zu verleugnen oder zu relativieren?
- Wie kann dagegen argumentiert werden, wenn Muslime oder Ausländer pauschal (vor)verurteilt werden.
- Was kann jede/r Einzelne im eigenen Umfeld konkret tun, um Radikalisierung, Gewalt und Hetze und ihren Motiven entgegenzuwirken und ein friedliches Miteinander zu gewährleisten?

### **TOP 3.5.3 IFAM-Weblounge „Vorlage und Prüfung des Jahresabschlusses - Muss jedes Aufsichtsratsmitglied ein Columbo sein?“**

#### **Organisation IFAM Weblounges**

Organisation/Konzeption: Elisabeth Lugger und Kathrin Schragl (BW)

Didaktische Unterstützung: Abteilung ArbeitnehmervertreterInnen

Inhaltliche Unterstützung: Vortragende aus diversen Abteilungen (z.B. SP, WP, BW etc.), externe FachexpertInnen

#### **Ziele**

Die Idee der Weblounges ist, aktuelle und relevante Themen schnell, unkompliziert und interessant an unsere ArbeitnehmervertreterInnen im Aufsichtsrat zu bringen. Dabei wird neben dem organisatorischen Grundgerüst jede Weblounge passend zu den inhaltlichen Themen individuell methodisch aufgesetzt (wie etwa Interviewsetting, Studienvorstellung, Beteiligung der HörerInnen, Abfragen über Mentimeter etc.).

#### **Weblounge „Vorlage und Prüfung des Jahresabschlusses – Muss jedes AR-Mitglied ein Columbo sein?“**

Die jüngste IFAM-Weblounge vom 20.11.2020 war die vierte Weblounge in diesem Jahr. Es wurden, anlässlich der jüngsten Bilanzskandale, die Pflichten jedes Aufsichtsratsmitglieds im Rahmen der Vorlage und Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat thematisiert.

- **Helmut Gahleitner**, Abteilung **Wirtschaftspolitik**, gab zu Beginn einen Überblick über die Rolle, Aufgaben und Kompetenzen, die der Aufsichtsrat in diesem Bereich wahrzunehmen hat.
- Nach der Aufarbeitung der wichtigsten gesetzlichen Grundlagen führte **Elisabeth Lugger** ein Interview mit **Univ.-Prof. Dr. Walter Doralt (Professor für Gesellschaftsrecht Uni Graz) und Dr. Matthias Kopetzky (Sachverständiger für Wirtschaftskriminalität)**, die vertiefende theoretische und praktische Einblicke in dieses spannende Thema gewährten – insbesondere auch in die brisanten Fälle Commerzialbank und Wirecard. Auf Basis der Anlassfälle wurde diskutiert, welche Unternehmensstrukturen für Aufsichtsratsmitglieder in diesem Zusammenhang besonders schädlich werden können, was die Geschäftsführung zu Malversationen bewegt. Weiters wurde dargestellt, welche sonstigen Akteure (wie Behörden, staatliche Akteure) eine Rolle spielen können und wie das Verhältnis des Aufsichtsrats zum Abschlussprüfer ist. Als Resümee wurde diskutiert, welche Handlungsspielräume dem Aufsichtsrat in solchen Situationen bleibt. Neben dem Erfahrungsaustausch und rechtlichen Informationen lieferten die Gäste den VeranstaltungsteilnehmerInnen zusätzlich Praxistipps, welche für ihre Aufsichtstätigkeit äußerst relevant sind. Während dieses Interviews konnten aus dem Publikum auftretende Fragen bereits eingebaut und somit fließend beantwortet werden.

**Format**

Insgesamt dauerte die Veranstaltung 2 Stunden, über 130 TeilnehmerInnen folgten während der gesamten Zeit der Lounge (bei den vorigen Weblounges waren es ca. 50-80 TeilnehmerInnen). Zusätzlich zur momentanen Unterstützung der TeilnehmerInnen bei ihrer Aufsichtstätigkeit durch die Veranstaltungen selbst, werden sämtliche Weblounges aufgezeichnet, um die wertvollen inhaltlichen Informationen in Folge auch für andere Formate (z.B. für die Homepage, Newsletter) nutzen zu können.

**Weitere IFAM Weblounges bzw. IFAM Digital-Seminare in der Pipeline:**

- Härtefall Insolvenz (3. Dezember 2020)
- Risikomanagement Banken (18. Jänner 2021)
- Mitbestimmung bei Digitalisierung (29. Jänner 2021)
- Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats (März 2021)
- Psychologie des Aufsichtsrats (März 2021)
- Risikomanagement (Mai 2021)